

Der Kolpertinger

Nachrichten
der
Kolpingsfamilie



19. Ausgabe

Hallo liebe Kolpingfreunde!

Hier sind wir wieder mit der ersten Ausgabe nach den Sommerferien. Wir wünschen Euch viel Spaß bei der Lektüre und uns eine rege Teilnahme an unserem "Programm".



Eure Vorstandschaft

Do. 04.10.90 Frauenbund

Gen Technik; Thema "Ist alles erlaubt, was machbar ist?"

Vortrag von Frau Dr. Fickler

14.10.90 Gottesdienst

Thema "Strafgefangene"



SIE SEHEN ABER SEHR BLASS AUS!



18.10.90 Kochen im Pfarrheim

An diesem Abend treffen sich die Mitglieder des Frauentreffs um 20.00 Uhr im Pfarrheim um ein italienisches Dessert zuzubereiten. Um was es sich handelt, wird nicht verraten, da sonst ein zu großer Andrang von Mitgliedern herrscht.

20.10.90 Kirchweih Tanz

20.10.90 Altmaterialsammlung

Alle, die schon lange nicht mehr dabei waren, werden recht herzlich eingeladen, an diesem Tag zu

Wenn du helle Dinge
denkst, ziehst du
helle Dinge an dich heran.

beweisen, daß mit ihnen
auch noch was los ist. Alle
Helfer treffen sich um
8.30 Uhr am Behnhof, um die

Mulford

Christ sein heißt ...



... Versöhnung anbieten.

© Franz Roscher

Instruktionen unseres Chefs in Empfang zu nehmen, falls er auch - pünktlich ist. Für Essen und Trinken ist gesorgt.

20.10.90 Europa

Der aktionspolitische Arbeitskreis (APAK) unserer Diözese gestaltet im Kolpinghaus in Lauingen einen Abend zum Thema EUROPA.

Die jungen Kolpingfreunde versuchen uns Europa etwas näher zu

bringen, - durchleuchten was ein europäischer Binnenmarkt alles mit sich bringt (positiv wie negativ), wie sich das Zusammenwachsen der europäischen Staaten auswirkt, und noch vieles Interessantes.

Die Möglichkeit brennende Fragen über Europa loszuwerden, ist natürlich auch gegeben.

Der Infoabend beginnt um 20.00 Uhr, Treffpunkt zur Abfahrt am Marktplatz pünktlich um 19.30 Uhr.

Letzter Wille

Beim oiden Bauern geht's jetzt z'End,
drum holt er schnell sei Frau:

„Paß auf, i mach mei Testament,
i hab ma's so denkt, schau:
Dem Girgl gebat i an Wald
und unsern Hof an Franz.“

„Umkehrt“, moant sie, „waar's besser halt,
wennst a's no regln kaannst!“

„Von mir aus“, sagt er, „jetzt hör zua,
des allergrößte Feld,

des kriagt der Hans, der jüngste Bua,
und s'Annerl erbt a Geld.“

„Aa wo“, moant sie, „teil doch alls zwoa,
gib jedm was davo!“

„Von mir aus“, sagt er, „wer i doa.
Jetzt bleibst du übrig no.

Dir, denk i, gib i dann des Geld,
des wo no übrig is.

Dann bist fei dennerst net schlecht gstellt,
des gsteht ma zua ganz gwiß!“

Doch wieder hat sie gjammert: „Naa,
i hab mir denkt, daßt mi . . .“

„Kreuzdeife!“ moant der Bauer da.
„Stirbst du jetzt oder i?“

22.10. - 28.10.90 Ausstellung

"Strafvollzug in Bayern"
Ort: Pfarrheim St. Josef

17./20./23./24./30.11.90) und 01.12.90 Theater

An diesen Abenden findet das Theater der Kolpingfamilie Höchstädt statt. Vorab sei allen Mitgliedern gedankt, die im vergangenen Jahr für

Keine zweite

Die Frauen umschwärmen ihn. Er trägt gepflegtes Haar, eine dunkle Brille in einem markanten Gesicht. Sich nach Starallüren zu kleiden, ist sein gutes Recht. Wäre er kein Künstler, hätte ich ihn eher einen Snob genannt. Aber dann tat er den Mund auf, und fast jedes Wort war klug. Eine angenehme Überraschung. Am 11. 5. 1973 wurde er abends gegen 19.15 Uhr im ZDF interviewt. Die Reporterin fragte ihn nach seinem Verhältnis zu den Frauen. Die erstaunliche Antwort: „Ich kenne nur eine Geliebte, das Theater, und es brächte mich in erhebliche Schwierigkeiten, eine zweite zu haben.“ An ebendiesem Nachmittag hatte ich mich mit der Begründung der „amtlichen Ehelosigkeit“ in der Kirche zu befassen. Es wurden Zweckgedanken für und gegen geäußert. Die Liebe zu Gott als das Hauptmotiv wurde kaum genannt. Aber ein Schauspieler sagt, er käme in erhebliche Schwierigkeiten, eine zweite „Liebe“ neben seiner Kunst zu haben.

Das gleiche Thema wurde in dem Interview vertieft. Wie oft muß man hören, den unsichtbaren Gott zu lieben, dazu sei der Mensch nicht geschaffen: der Leib brauche den Leib. Unser Künstler meinte: „Jemand begegnen, kein Wort mit ihm reden oder ihn gar nicht sehen und doch lieben, scheint mir großartig zu sein.“

Erinnert das nicht an die Worte: „Selig, die nicht sehen und doch glauben?“ Glauben und lieben sind eins. Und keiner kennt das Herz des Menschen besser als der unsichtbare Gott, der es schuf. P. W. K. svd

einen reibungslosen Ablauf gesorgt haben. Das Theaterensemble unter der Regie von Franz Lämmermeier wird auch heuer wieder versuchen, die Lachmuskeln der Zuschauer in Hochstimmung zu bringen mit dem Stück "Ferien auf dem Bauernhof". Und macht Euch keine Sorgen, es bleibt für jeden wieder genügend Arbeit übrig.

LIEBER ÜBER
DIE RUNDE KOMMEN
ALS UM DIE ECKE
BRINGEN!!!



09.12.90 Kolpinggedenktag

Den diesjährigen Kolpinggedenktag feiern wir mit einem Gottesdienst, der um 18.30 Uhr in der Stadtpfarrkirche beginnt. Textlich wird er von der Gruppe Jungkolping gestaltet, die musikalische Gestaltung übernehmen die Kolpingfrauen. Während der Messe werden auch neue Mitglieder aufgenommen. Wer etwaige Interessenten kennt, die den Weg zu uns noch nicht gefunden haben, kann dies jederzeit bei Jakob Kehrle oder vor dem Gottesdienst (ca. 18.00 Uhr im Pfarrheim) anmelden. Anschließend treffen wir uns im Pfarrheim, um in gemütlicher Runde noch ein paar Stunden zusammenzusitzen.

Christ sein heißt ...



... sich nicht
mit falschen
Werten belasten.

© Fritz Roscher

Christkindlesmarkt

Selbstverständlich werden wir wieder beim Christkindlesmarkt mitmischen. Der Erlös geht wieder an Michael Schrode. Den genauen Termin kennen wir selbst noch nicht, aber wir werden ihn sobald wir ihn wissen bekannt geben, sodaß auch jeder an diesem Tag mit-helfen und etwas frieren kann.



Übrigens ...

- wurden alle Wetten von 'Wetten daß...?' beim letzten Pfarr- und Kolpingball eingelöst. Pfarrer Nitz radelte nach Rupertsberg, Stadt-



pfarrer Kuhn half als Bedienung beim Pfarrfest aus,
Jakob Kehrle kehrte viermal um die Kirche und ums
Pfarrheim;

-30 JAHRE FRISCH UND FROH, LIEBER LÄMMER MACH
WEITER SO!

Heuer feiert unser Franz Lämmermeier sein 30jähr.
Theaterjubiläum. Wir gratulieren dazu recht herzlich;
danken für die Vergangenheit und hoffen, daß
er uns noch lange zur Verfügung steht.

-feiert heuer Ulrike Dannemann ihr Come-back beim
Theaterspiel

-findet beim Pfarr- und Kolpingball 1991 voraus-
sichtlich wieder 'Wetten daß ...?' statt.

erhielten wir Post von Michael Schrode. Er hat sei-
ne Kirche eingeweiht und uns diverse Fotos über-
sandt. Im Frühjahr '91 will er nach Höchstädt
kommen.



K i n d e r n a c h m i t t a g e

Auch im Herbst treffen wir uns wieder
einmal im Monat im Pfarr- und Jugend-
heim St. Josef um 14.00 Uhr zum Kin-
der nachmittag.

Und zwar am

29. September zwar Spielenachmittag,
je nach Wetter draußen oder drinnen.

27. Oktober zu einem kleinen Spaziergang; anschlie-
ßend wollen wir basteln (bitte
Schere, Uhu usw. mitbringen)

24. November zu einer Bastelstunde für die Ad-
ventszeit (bitte Schere, Uhu usw.
mitbringen)

15. Dezember zum Backen von Weihnachtsplätzchen,
die dann an die Bewohner des Alten-
heimes verteilt werden.



Bis dann

Eure

Alex



Mutter
dran
denken:



PS: Wenn Eure Eltern keine Zeit haben, Euch hinzu-
fahren oder abzuholen, dann ruft doch an:
Alexandra Brandstetter 09074/4081

IM BRENNPUNKT: Beitragsanpassung

Wie ihr sicher schon aus dem Kolpingblatt erfahren habt, steht uns zum 01.01.91 eine Beitragsanpassung aus Köln ins Haus. Wir möchten deshalb die Gelegenheit nutzen, die Bedeutung, Zusammensetzung und Verwendung unseres Beitrages deutlich zu machen.

Die Beiträge blieben seit knapp 8 Jahren unverändert, die neuen sollen bis 1998, also wiederum 8 Jahre Gültigkeit haben.

Die Bedeutung der Beiträge kann für die Arbeitsmöglichkeit der Kolpingsfamilien und des Kolpingwerkes kaum hoch genug eingeschätzt werden.

Ohne die festen Beiträge wäre der Zentralverband kaum in der Lage seine Aktivitäten langfristig zu planen und zu sichern.

Zu jeder ordentlichen Mitgliedschaft gehört ein persönlicher Beitrag, Gruppen wie unsere Kolpingsfamilie leben vom persönlichen Engagement jedes einzelnen Mitglieds, dessen Sachmittelspenden und finanzieller Unterstützung. Adolf Kolping hat früher schon gefordert, daß die Gesellen zu einem Opfer zur Finanzierung der Vereinstätigkeit bereit sein müssen.

Unser Beitrag ist auch ein sichtbares Zeichen der ideellen Unterstützung gegenüber den Zielen unseres Verbandes. Hier stimmen Wort und Tat überein. Eigenleistungen - und das sind die Beiträge - machen Zuschüsse erst möglich. Somit "vermehrten" sich Beiträge um ein Vielfaches.

Nicht zu vergessen, daß Beiträge - zumindest teilweise - von externen Zuschußgebern unabhängig machen, was eine inhaltliche Selbstbestimmung und Unabhängigkeit unseres Verbandes gewährleistet.

Unser Mitgliedsbeitrag setzt sich aus 3 Komponenten zusammen:

- dem Verbandsbeitrag
- die Mitgliederzeitschrift
- dem örtlichen Vereinsbeitrag

Die ersten beiden Komponenten werden von den Kolpingsfamilien an den Verband abgeführt.

Im folgenden nun die neuen, an den Zentralverband nach Köln abzuführenden Beiträge und deren Aufteilung pro Monat:

	Aufteilung DM	Erhöhung DM
Mitglieder bis einschl. 13 Jahre		
- Fixkosten	0,30	
GESAMT:	0,30	0,05
Mitglieder 14 bis einschl. 17 Jahre		
- Zentrale	0,55	
- Diözesanverband	0,35	
- Fixkosten	0,30	
	1,20	0,20
+ Bezug "Junge Zeit"	0,80	0,50
GESAMT:	2,--	
Mitglieder 18 bis einschl. 22 Jahre		
- Zentrale	1,25	
- Diözesanverband	0,65	
- Fixkosten	0,30	
	2,20	0,10
+ Bezug "Kolpingblatt"	0,80	0,20
GESAMT:	3,--	
Mitglieder ab 23 Jahre		
- Zentrale	1,50	
- Diözesanverband	1,--	
- Fixkosten	0,30	
	2,80	0,70
+ Bezug "Kolpingblatt"	0,80	0,20
GESAMT:	3,60	
Ehepaarbeitrag		
- Zentrale	2,30	
- Diözesanverband	1,30	
- Fixkosten	0,60	
	4,20	1,20
+ Bezug "Kolpingblatt"	0,80	0,20
GESAMT:	5,--	

In den Fixkosten sind enthalten:

- Überdiözesaner Finanzausgleich (Landesverbände)
- Solidaritätsfonds
- Gruppen-, Unfall- und Haftpflichtversicherung
- Mitgliedsbeiträge (Int. Kolpingwerk, BDKJ)

Mit der Einführung der neuen Beitragsgruppe im Bereich Junge Erwachsene von 18 - 23 Jahren soll eine Art "Auszubildendenbeitrag" eingeführt werden.

Zum Kolpingblatt gilt zu bemerken, daß jeder Haushalt verpflichtet ist, diese zu beziehen. Nur für Familien wird gesamt ein Exemplar verschickt.

Über die dritte Komponente, den Vereinsbeitrag der örtlichen Kolpingsfamilie müssen wir uns in der Vorstandschaft erst noch beraten.

Im nächsten Kolpertinger werden wir auf die Verwendung der Beiträge auf Zentral-, bzw. Diözesanebene näher eingehen, und evtl. auch schon die Beitragsanpassung, wie sie sich für Euch als Kolpingmitglieder auswirkt, bekanntgeben.

Sollte jemand gern mehr über das Thema Beiträge wissen möchten, sind wir, insbesondere unser Kassier Werner Bay, gerne bereit, darüber Auskunft zu geben.

Terminübersicht

=====



Sa. 29.09.1990	Kindernachmittag
Do. 04.10.1990	Vortrag Gen-Technik "Ist alles erlaubt, was machbar ist?"
Sa. 14.10.1990	Gottesdienst "Strafgefangene"
Do. 18.10.1990	Frauentreff; Kochen im Pfarrheim
Sa. 20.10.1990	- Altmaterialsammlung - Kirchweih Tanz - Infoabend "EUROPA"
22.10. - 28.10.	Ausstellung "Strafvollzug in Bayern"
Sa. 27.10.1990	Kindernachmittag
Sa. 24.11.1990	Kindernachmittag
Sa. 17.11.1990	
Di. 20.11.1990	
Fr. 23.11.1990	Kolpingtheater
Sa. 24.11.1990	
Fr. 30.11.1990	
Sa. 01.12.1990	
So. 09.12.1990	Kolpinggedenktag
Sa. 15.12.1990	Kindernachmittag



roch druck

Offsetdruck · Buchdruck
Fotosatz



Sie sind
auf dem richtigen
Weg!

Am Fallenweg 55
8884 Höchstädt/Donau
☎ 0 90 74 / 20 09